

Mai 2019

Dresden setzt sich an die Spitze der digitalen Medizin



Else Kröner-Fresenius-Stiftung wählt von TU Dresden und Universitätsklinikum Dresden initiiertes Forschungscluster für eine umfassende Förderung aus.

In der Ausschreibung für ein Zentrum für Klinische Forschung mit einer Fördersumme von insgesamt 40 Millionen Euro über zehn Jahre hat der Stiftungsvorstand der Else Kröner-Fresenius-Stiftung (EKFS) den Antrag der Technischen Universität Dresden für ein "Else Kröner-Fresenius-Zentrum für Digitale Gesundheit" ausgewählt. Das Zentrum ist eine gemeinsame Initiative der Dresdner Hochschulmedizin mit der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik sowie der Fakultät Informatik der TU Dresden sowie außeruniversitärer Partner. Damit bietet sich eine einzigartige Chance, auf dem Dresdner Campus eine neue Interdisziplinarität zwischen Hochtechnologie und Medizin zu schaffen. Die Chancen



UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS DREST FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS · UNIVERSITÄTSKLINIKUN GMBH·MEDIZINISCHE FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS · (2) CARUS MANAGEMENT GMBH·MEDIZINISCHE FAKULTÄT DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH·ML



GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH·MEDIZINISCHE
/ CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS MANAGEMENT
LINIKUM CARL GUSTAV CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV
CARUS·UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS
FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS·UNIVERSITÄTSKLINIKUM

neuer Kommunikationstechnologien, von Robotik, Sensorik, neuen Materialien und künstlicher Intelligenz zum Wohle der Patienten einzusetzen, nach europäischen Wertemaßstäben zu gestalten und positiv erlebbar zu machen, ist die gemeinsame Vision des Konsortiums. Forschungen zum Patientennutzen neuer Technologien sowie zu ethischen und regulatorischen Fragen sind daher ein zentrales Element des Vorhabens. Ein "Living Lab" als neue Struktur der patientennahen Forschung, mit der sich die Zeit bis zur Einführung von Innovationen in den Versorgungsalltag deutlich verkürzen lässt, wird dafür den praktischen Rahmen bilden. Für das Zentrum wird ein einzigartiger eHealth Campus direkt auf dem Gelände des Dresdner Universitätsklinikums Carl Gustav Carus entstehen, wo erstmalig Mediziner und Ingenieure gemeinsam in unmittelbarem Praxisbezug lernen, lehren und forschen. Der Zuschlag für den Dresdner Antrag ist das Ergebnis eines harten Wettbewerbs, an dem sich 27 Standorte der deutschen Hochschulmedizin beteiligt haben.

Die Entwicklung innovativer Technologien für zukünftige digitale Systeme der Medizin bilden den Schwerpunkt der intensiven Zusammenarbeit der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik mit der Medizinischen Fakultät und den anderen Partnern im Else Kröner-Fresenius-Zentrum für Digitale Gesundheit. Mit dem Ziel, dem Patienten neuartige medizintechnische Systeme zur Verfügung stellen zu können, werden interdisziplinäre Kompetenzen im Zentrum effizient zusammengeführt. Im Vordergrund stehen beispielsweise sich vernetzende mobile Systeme zur kontaktlosen Erfassung von Patientendaten oder miniaturisierte Implantate, basierend auf neuartigen nanoelektronischen Schaltungen für eine erheblich wirkungsvollere Behandlung von Erkrankungen, als es bisher möglich war.

Die wissenschaftliche Agenda des Zentrums schafft Anwendungsräume für neue Sensoren und Implantate, vernetzte medizinische Arbeitsplätze und Diagnostik, Robotik sowie neue Interventionen. Parallel entsteht bereits heute eine wissenschaftliche Infrastruktur. Kernthemen sind hier Datenintegration und -sicherheit, Patientennutzen, Implementierung, Ethik und regulatorische Angelegenheiten, Lehre sowie Nachwuchsförderung. Das Implementierungsinstrument des Zentrums werden offene und kompetitiv vergebene interdisziplinäre Innovationspakete sein.

"Wir schaffen den ersten wirklich integrierten eHealth Campus auf dem Gelände eines Universitätsklinikums und stellen damit Praxisrelevanz und Patientenbezug ganz in den Mittelpunkt unseres Wirkens", betont Prof. Dr. Michael Albrecht, Medizinischer Vorstand des Dresdner Uniklinikums. Für das Universitätsklinikum ist diese Entwicklung von zentraler strategischer Bedeutung: "Wir können so noch attraktiver für die besten und kreativsten Köpfe werben, bieten unseren Kolleginnen und Kollegen die modernsten Arbeitsplätze und stellen so vor allem auch sicher, dass unsere Patienten früh Zugang zu den besten neuen Diagnose- und Therapieverfahren bekommen", betont der Vorstand.

"Das Else Kröner-Fresenius-Zentrum für Digitale Gesundheit wird wichtige Impulse für die Entwicklung der Medizin der Zukunft setzen", ist sich Prof. Dr. Heinz Reichmann, Dekan der Medizinischen Fakultät der TU Dresden, sicher. "Dieses Zentrum wird den Campus über die nächsten Jahre prägen und unsere Chancen im wissenschaftlichen Wettbewerb maßgeblich verbessern."

UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS DREST FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS · UNIVERSITÄTSKLINIKUN GMBH·MEDIZINISCHE FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS · 2 CARUS MANAGEMENT GMBH·MEDIZINISCHE FAKULTÄT DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH·ML



Haus 32: Erweitertes OP-Zentrum nun offiziell in Betrieb



Mitte April fanden die ersten Operationen im Haus 32 statt – Weiterer Meilenstein zum Vollbetrieb von Haus 32 ist geschafft.

Die Direktoren des UniversitätsCentrums für Orthopädie und Unfallchirurgie, Prof. Klaus-Dieter Schaser und Prof. Klaus-Peter Günther, haben diesen Monat die ersten Operationen im neuen Operativen Zentrum Haus 32 durchgeführt. Dort stehen 17 moderne OP-Säle - darunter auch ein Hybrid-OP - zur Verfügung. In den vergangenen Wochen haben viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen des Universitätsklinikums zur erfolgreichen Inbetriebnahme beigetragen. Die 17 OPs werden von der Orthopädie, Unfallchirurgie, HNO, Neurochirurgie, Gefäßchirurgie und auch den Kinder-chirurgen genutzt. Die Vorstände des Klinikums Prof. Michael Albrecht und Wilfried Winzer danken allen Kolleginnen und Kollegen, die diesen Umzug

vorbereitet und mit viel persönlichem Engagement ermöglicht haben, herzlich! Mit der Inbetriebnahme der OPs ist ein weiterer großer Meilenstein der Inbetriebnahme von Haus 32 geschafft: Die Kolleginnen und Kollegen der Zentralsterilisation haben im September 2018 den Grundstein für den Regelbetrieb in dem hochmodernen Neubau gelegt, gefolgt von der Bettenaufbereitung im Januar 2019. Es folgten die Umzüge der Stationen OUC-S4 und -S5 sowie der NCH-S1 und -S2, die NCH-Ambulanz hat ihren Betrieb Anfang März im neuen Haus aufgenommen. Ein weiterer besonders herausfordernder Umzug war der der ANE-ITS, bei dem Anfang April insgesamt 19 Patientinnen und Patienten aus den drei bisherigen Standorten der Anästhesie-ITS in die komplett neu ausgestattete ITS in Haus 32 verlegt wurden. Als letzter zu bewältigender Schritt zum Vollbetrieb von Haus 32 bleibt nun die Inbetriebnahme der neuen Chirurgischen Notaufnahme, die für Anfang Juni geplant ist. I

UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS DRESF FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS · UNIVERSITÄTSKLINIKUN GMBH · MEDIZINISCHE FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS · Q CARUS MANAGEMENT GMBH · MEDIZINISCHE FAKULTÄT · Q DRESDEN · CARL GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH · ML



GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH·MEDIZINISCHE / CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS MANAGEMENT LINIKUM CARL GUSTAV CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS·UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS·UNIVERSITÄTSKLINIKUM

Partnerinformation:

Göttlicher Frühling

Wohlan ...da ist er wieder der Schröder. Und der Schröder wäre nicht der Schröder, wenn er nicht wieder etwas zu erzählen hätte.

Ach Mensch - Frühling ist was Wunderbares, oder? Nicht, dass ich etwas gegen den Winter einzuwenden hätte, aber ich kann dem Gehopse im Schnee nun mal nix abgewinnen, auch wenn andere Artgenossen im Schnee völlig ausflippen. Aber gut, liegt vielleicht in der Natur der Dinge: bei gerade 31 Zentimetern Schulterhöhe, bekomme ich schon Frostbeulen an intimen Körperstellen, wenn anderen die weiße Pracht gerade mal bis zum Knöchel reicht. Um mich für meine winterlichen Repressalien angemessen zu entschädigen, hatte sich der Wettergott wohl zu Ostern gedacht, schicke ich dem Schröder bombiges Badehosenwetter. Juhu – Freude riesengroß und sogleich Flamingo-Badehose übergestreift und Sonnenbrille auf die Nase. Das war es aber dann auch schon mit Jubel-Trubel-Heiterkeit zum Fest, denn die Nummer mit den Süßigkeiten und den versteckten Würstchen zu Ostern war dieses Jahr kein Grund zum Tanzen. Die übliche Osternestausstattung dauerte dieses Jahr dem Hund mit samt der Hütte. Denn leider kam diese, auf Grund der übertriebenen Frühlingshitze, erheblich zu kurz. Will sagen, dass der Osterhase nicht besonders kreativ war, um der Hitze die Stirn zu bieten, was Eier und Co betraf. Aber wollen wir doch offen und ehrlich sein: Wenn der Osterhase auch nur halbwegs sauber tickt, schmeißt der sich doch bei diesem Wetterchen in den Liegestuhl und isst seine Ostereier selbst.

Nun ist der Zirkus ja aber vorbei und es kommt der wunderschöne Monat Mai. Und somit habe ich die perfekte Überleitung zu "meiner" Aphrodite. Dieses wundervolle Weibsbild ist plötzlich und unerwartet in mein Leben getreten. Sicher kann von treten keine Rede sein, denn Aphrodite wurde von zwei bärenstarken Männern in mein Büro bei der Deutschen Ärzte Finanz hinaufgetragen. Wuff – da stand sie nun vor mir und um mein



kleines, zartes Mopsherz war es geschehen, es schlug Purzelbäume. Augenblicklich wollte ich mit ihr zu einem gemeinsamen Spaziergang in den Waldpark aufbrechen, um unseren Beziehungsstatus zu besprechen und ihr meine Ländereien zu zeigen. Sie sollte sehen, was für eine sensationelle Partie vor ihr steht und ich gab alles – intensivem Schnüffeln, leidenschaftliches Schwanzwedeln, verliebtes Augenkullern, Futter und Spielzeugüberlassung – aber nix – Aphrodite würdigte mich keines Blickes und blieb kühl. Frauchen konnte meine leidenschaftliche Buhlerei nicht mehr mit ansehen und nahm mich sogleich beiseite um mir zu erklären, dass Aphrodite nur eine Art Zwischenunterkunft bei uns haben wird. Auch dass sie schon an einen anderen Mann vergeben ist, welcher Thomas Reichstein heißt, Dresdner Künstler ist und die Skulptur von Aphrodite erschaffen hat. Mir stockte der Atem - mein Herz raste und ich überlegte kurz, ob ich eine alles verändernde Ohnmacht simulieren sollte, so richtig mit Zunge raus und alle Viere von mir. Aber bitte – wer bin ich denn – ich werde gegenüber einer Skulptur keine Szene machen, auch wenn diese in geballter Frauenpower über einem steht. Nur die Tatsache, dass ich ein optimistischer Zeitgenosse bin, hinderte mich daran, in schiere Verzweiflung zu verfallen. Dabei wäre Aphrodite vollkommen perfekt für mich gewesen. Eine Frau, die keine Worte macht, denn ich bin eh fürs

UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS DREST FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS UNIVERSITÄTSKLINIKUN GMBH MEDIZINISCHE FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS CARUS MANAGEMENT GMBH MEDIZINISCHE FAKULTÄT DRESDEN CARL GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH ML



GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH·MEDIZINISCHE
/ CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS MANAGEMENT
LINIKUM CARL GUSTAV CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV
CARUS·UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS
FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS·UNIVERSITÄTSKLINIKUM

gemütlich Dahindösen als fürs Quasseln. Eine Frau, die nicht mein Futter stibitzt und augenscheinlich Nudistin ist (weil vollkommen nackt), was enorm viel Zeit und Geld gespart hätte. Wie perfekt doch diese Frau für mich gewesen wäre – seufz. Selbst die Einseitigkeit der Beziehung hätte ich, angesichts ihrer positiven Eigenschaften, wohlwollend in Kauf genommen. Schweren Herzens musste ich mich aber damit abfinden, dass meine Zuneigung zu Aphrodite rein platonischer Natur gewesen wäre.

Aller Voraussicht nach, verlässt sie mich sowieso bald wieder und wird anderen zwei- und vierbeinigen Männern den Kopf verdrehen und das Herz brechen. Soll Sie ruhig. Im Grunde ist das ja auch ihr Job, denn sie ist für das Projekt Kunst gegen Krebs - "Aphrodite" hinterlässt Spuren unterwegs, um Spenden für eine zusätzliche Etage des Neubaus des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen Dresden (NCT/UCC) auf dem Campus der Uniklinik einzusammeln. Geplant ist ein **ONCO-INNOVATION-LAB**, in welchem neue Strategien und Technologien gegen Krebs entwickelt werden und Informatik und Medizin zusammenfließen sollen. Und wissen Sie was? – Unter dem Aspekt, dass Aphrodite weiterhin für eine zwingend notwendige und gute Sache unterwegs sein wird, werde ich sie schweren Herzens und in tiefer Mopsliebe ziehen, aber nicht aus den Augen lassen. Und in Gedanken werde ich meine kleinen Mopspfoten immer hinter die Fußspuren Aphrodites setzen, denn auch ich möchte kleine, bescheidene Spuren hinterlassen.

Allein der Fakt, dass jeder zweite Deutsche im Laufe seines Lebens an Krebs erkrankt und jeder vierte daran stirbt, hat mich ordentlich erschreckt. Das würde bedeuten, dass auch in meinem Rudel der "Kalle Arsch" namens Krebs irgendwann zuschlagen wird. Daher nehme ich all meinen Mopsmut (im Herzen bin ich ja Rottweiler) zusammen und belle euch an "Schuhe aus und Füße raus" und nix wie Fußspuren gemacht. Kein Argument der Welt spricht gegen eine Spende, wenn damit verhindert werden kann, dass

geliebte Menschen über die Regenbogenbrücke gehen müssen. Und im Ernst: Jeder kennt doch einen an Krebs erkrankten Menschen aus seinem Freundes- und Bekanntenkreis oder schlimmer noch, aus seiner eigenen Familie. Deshalb machen Sie schlau über Stiftung Hochschulmedizin (www.stiftung-hochschulmedizin.de). Leider hat mir Frauchen bis heute noch keine eigene Kreditkarte beantragt, sodass mir eine eigenständige Spende von 300 Euro verwehrt blieb. Somit ist mir eine Verlängerung des Aufenthalts von Aphrodite nicht gelungen und ich kann nur schweren Herzens, aber leidenschaftlich "meine Aphrodite" auf das Wärmste empfehlen. Gott sei Dank sieht keiner meine klitzekleinen Mopstränen, die mir dabei über mein Knautschgesicht kullern. Aber keine Angst, ich werde jetzt keine profunde Identitätsstörung davontragen. Zwei, drei Rosamunde Pilcher Filme und ich bin wieder fit und auf dem Boden der Realität angekommen. Und während ich mir die Filmchen zu Gemüte führe, könnten Sie spendenfreudig tätig werden. Ich als alte Couchkartoffel würde gleich bequem vom Sofa aus loslegen, denn Spenden ist ganz bequem online möglich (www.nct-dresden.de/spende), aber jeder nach seinem Gusto.

Sollten Sie dann vom Sofa hüpfen und hinter sich schauen, können Sie Ihre und viele andere Fußspuren entdecken und zwischendrin, vier kleine, fröhliche Mopspfoten.

In diesem Sinne: Laufen Sie los! I

Euer Schröder

UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS DREST GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH·MEDIZINISCHE FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS UNIVERSITÄTSKLINIKUM (CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH·MEDIZINISCHE FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS UNIVERSITÄTSKLINIKUM

Im Oktober 2020 startet der MEDiC Modellstudiengang

Trotz steigender Studierendenzahl droht Sachsen insbesondere außerhalb der Ballungsgebiete Dresden und Leipzig ein existentieller Ärztemangel.

Dieser Ärztemangel beschäftigt nicht nur die Politik und die Patienten in den Regionen mit sinkenden Bevölkerungszahlen. Auch die Hochschulmedizin Dresden arbeitet an zukunftsfähigen Konzepten, wie eine ganz individuelle Patientenversorgung aussehen kann. Ein wesentlicher Baustein hierfür ist ein zu etablierender Modellstudiengang in Kooperation mit dem Klinikum Chemnitz.

Aus zahlreichen Studien insbesondere dem angloamerikanischen Sprachraum geht hervor, dass die Ansiedelung und langfristige Tätigkeit in der Region von zwei Faktoren entscheidend abhängt: Das sind einerseits die Herkunft, eben aus jener Region, und andererseits die Ausbildung in der Region. Aus diesen Gründen wird das Studium inhaltlich besonders attraktiv für regionale Bewerber gestaltet und fast ausschließlich außerhalb der Metropolregionen Sachsens Dresden und Leipzig am Campus Chemnitz und in West/Mittelsachsen stattfinden. Durch die Integration in die regionale Versorgungsstruktur über etwa acht Studienjahre lässt sich für die Mehrheit der Absolventen eine spätere Tätigkeit außerhalb der Ballungsräume Dresden und Leipzig prognostizieren.

Träger des neuen Studiengangs ist die TU Dresden, d.h. die Studierenden sind an der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus immatrikuliert. Die inhaltliche Verantwortung gegenüber den Behörden des Freistaats zur Zulassung zum Staatsexamen liegt demnach bei der TU Dresden. Derzeit wird im Rahmen der Bundesförderung zur Entwicklung des Modellstudiengangs das Curriculum erarbeitet. Der Campus, also der Lebensmittelpunkt für die

Dauer des Studiums, sind das Klinikum Chemnitz und Partnereinrichtungen wie Praxen oder Medizinische Versorgungszentren in der Region. Jährlich werden 50 Studierende für den MEDIC Modellstudiengang immatrikuliert.

Geplant ist der Start im Oktober 2020, die Bewerbungsfristen werden durch die Stiftung Hochschulstart festgelegt. Derzeit werden von den Ländern die Zulassungsvoraus-setzungen neu verhandelt, hier gibt es noch keine offiziellen Informationen. Die Abiturnote wird weiterhin Bestandteil der Zulassung sein, allerdings in geringerem Umfang. Hauptzugang wird ein Auswahlverfahren sein. Um geeignete Bewerber zu identifizieren und die Studierenden auf das Berufsbild eines in der Versorgung tätigen Arztes vorzubereiten, ist ein einjähriges Vorstudium geplant. Um die regionale Bindung zu unterstützen soll dieses Vorstudium an einen Ausbildungsvertrag mit einer sächsischen Gesundheitsversorgungseinrichtung, beispielweise einem Krankenhaus oder einer Lehrpraxis, gekoppelt sein.

Der neue Modellstudiengang sichert somit langfristig die ärztliche Versorgung in Chemnitz und der Region. I



UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS DRESP FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS · UNIVERSITÄTSKLINIKU! GMBH·MEDIZINISCHE FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS· CARUS MANAGEMENT GMBH·MEDIZINISCHE FAKULTÄT DRESDEN · CARL GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH · ML



GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH·MEDIZINISCHE / CARUS DRESDEN · CARL GUSTAV CARUS MANAGEMENT LINIKUM CARL GUSTAV CARUS DRESDEN · CARL GUSTAV CARUS · UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS · UNIVERSITÄTSKLINIKUM

Das Lieblingskuscheltier im Teddy-Krankenhaus untersuchen lassen

Das Dresdner Teddy-Krankenhaus widmete sich zum 16. Mal den kleinen Patienten.

Um die kleinen Patienten an alltägliche Situationen im Krankenhaus und in Arztpraxen heranzuführen, gibt es seit mehreren Jahren die Teddy-Krankenhäuser in ganz Deutschland. Studierende der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus organisierten im April wieder das dreitägige Teddy-Krankenhaus am gleichnamigen Universitätsklinikum. 51 Kitas mit knapp 1000 Kindern waren in Begleitung ihrer Lieblingskuscheltiere zu Gast im Teddy-Krankenhaus.

Wenn sich Teddy und Co wehgetan haben, dann werden auch diese treuen Begleiter am Dresdner Universitätsklinikum in wachsame Obhut genommen. Insgesamt knapp 100 Teddy-Ärztinnen und Ärzte behandeln sie mit großer Sorgfalt und erklären den Teddyeltern, was bei ihrem Arztbesuch wichtig ist. Ganz wie bei den regulären Patienten zählt dazu eine umfangreiche Untersuchung inklusive Abtasten und Abhören. Damit aber auch nichts übersehen wird, besteht sogar die Möglichkeit zum Röntgen oder zu einer ambulanten OP. Zum Schluss bekommt das Kind noch ein Rezept für sein Kuscheltier, mit dem es sich bei der "Gesunden Apotheke" beispielsweise Äpfel oder Zahnpasta abholen kann.



Im Teddy-OP prüfen die Kinder, ob die Betäubungsspritze beim Patienten schon wirkt. (Foto: Marie Brombach)

Als Highlight hat dieses Jahr erstmals eine "Vorführ-Operation" im Teddy-OP stattgefunden. Außerdem konnten die Kinder einen Rettungswagen, zur Verfügung gestellt durch das Deutsche Rote Kreuz, von innen bestaunen und sogar auf dem Fahrersitz Platz nehmen.

Ein besonderer Dank gilt auch allen Sponsoren des Teddy-Krankenhauses: Apobank, Deutsche Ärztefinanz, Dental-Kosmetik GmbH & Co. KG, Dresdner Backhaus, DRK, Goldmännchen-Tee, MediClowns Dresden e.V., MLP, Netzmanufaktur, Ostsächsiche Sparkasse, REWE, Sachsenmilch, Schneider + Partner, TK und der UKD Service. Ohne sie wäre dieses Projekt nicht möglich. I

Ab heute Herr Doktor, bitte

Dieter Mittag praktiziert mit 80 Jahren noch immer als Facharzt für Allgemeinmedizin in Hohenleipisch. Nun hat er an der Medizinischen Fakultät der TU Dresden als bisher ältester Promovend seine Promotion zum Doktor der Medizin bestanden. Ein toller Erfolg!



(Foto: Rene Meinig, Sächsische Zeitung)

UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS DRESF FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS · UNIVERSITÄTSKLINIKUP GMBH · MEDIZINISCHE FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS · CARUS MANAGEMENT GMBH · MEDIZINISCHE FAKULTÄT DRESDEN · CARL GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH · M.



GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH·MEDIZINISCHE
/ CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS MANAGEMENT
LINIKUM CARL GUSTAV CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV
CARUS·UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS
FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS·UNIVERSITÄTSKLINIKUM

"Ich erlebe in Dresden ein sehr gutes Miteinander der Disziplinen"

Als Direktor der Klinik für Urologie setzt Prof. Christian Thomas mit den Themen digitale Patientenakte, ambulante Krebstherapie, prästationäre Aufnahme und Zertifizierung als Uro-Onkologisches Zentrum erste Schwerpunkte für 2019.

Seit Mitte Januar leitet der vom Uniklinikum Mainz nach Dresden gewechselte Prof. Christian Thomas die Klinik für Urologie des Dresdner Uniklinikums. Der 42-Jährige hat eine der größten urologischen Universitätskliniken Deutschlands

übernommen, die über ein entsprechend breites Spektrum an diagnostischen und therapeutischen Leistungen verfügt. Das Management-Know-how aus seinen früheren Funktionen als Geschäftsführender Oberarzt und später als stellvertretender Klinikdirektor in Mainz nutzt Prof. Thomas nun dafür, die hohe Leistungsfähigkeit der Klinik weiter auszubauen.

"Die klar definierten Abläufe in allen Bereichen zeigen, dass die Klinik sehr gut durchorganisiert ist. Ich erlebte hier kompetente und professionelle Teams, die im Alltag die durch die Zertifizierung der Klinik definierten Standards in der klinischen Routine umsetzen", fasst Prof. Thomas die Eindrücke seiner ersten Wochen als Klinikdirektor zusammen.

Ungeachtet dessen hat er bereits Schwerpunkte für die weitere Entwicklung der Urologie des Uniklinikums definiert. Dies ist zum einen die komplette Umstellung der Papierakten, die künftig nur noch digital angelegt und geführt werden sollen. Prof. Thomas erhofft sich davon unter anderem, dass die Arztbriefe die niedergelassenen Ärzte schneller erreichen und die Kommunikation dadurch auch nachvollziehbarer wird.



Prof. Christian Thomas hat die Klinik für Urologie übernommen. (Foto: Christoph Reichelt)

Ein weiteres Vorhaben ist die Rezertifizierung des Prostata-karzinomzentrums, das der neue Klinikdirektor zum Anlass nimmt, die Zertifizierung zu erweitern. Seit diesem Jahr ist es möglich, sich als Uro-Onkologisches Zentrum zu zertifizieren. Auf diesem Weg lassen sich die Qualitätsstandards für die Therapie von Krebspatienten aller urologischen Tumorarten transparent festschreiben. "Die Strukturen des Qualitätsmanagements sind vorhanden, sollen jedoch noch

weiter ausgebaut werden", so Prof. Thomas. Ihm ist bewusst, dass dies mit einem großen Aufwand verbunden ist. Um diese Aufgaben schultern zu können, wird den beiden ärztlichen QM-Beauftragten der Klinik eine nichtärztliche Vollzeit-Mitarbeiterin zur Seite gestellt.

Neue Strukturen wird es bei der ambulanten medikamentösen Therapie von Krebspatienten geben. Für die Versorgung soll künftig die Struktur des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen (NCT/UCC) genutzt werden. "Neben der guten strukturellen Ausstattung ist ein wichtiger Vorteil, dass wir interdisziplinäre Fragen mit den dortigen Kollegen auf kurzem Dienstweg klären können", erklärt Prof. Thomas. Ein Effekt der verlagerten Strukturen ist die Entlastung der Ambulanz. Sie gewinnt Kapazitäten für die stetig wachsende Zahl der urologischen Erkrankungen und damit der Patienten, deren Ursachen unter anderem in der immer älter werdenden Bevölkerung liegen.

Ein drittes Projekt zur Umstrukturierung der klinischen Abläufe in der Urologie ist das zentrale Aufnahmemanagement für geplante Eingriffe. Da der Anteil betagter Patienten und damit auch der

UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS DRESF FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS · UNIVERSITÄTSKLINIKUN & GMBH · MEDIZINISCHE FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS · (2) CARUS MANAGEMENT GMBH · MEDIZINISCHE FAKULTÄT & DRESDEN · CARL GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH · ML



GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH·MEDIZINISCHE / CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS MANAGEMENT LINIKUM CARL GUSTAV CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS·UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS·UNIVERSITÄTSKLINIKUM

Nebenerkrankungen sehr hoch ist, muss das Augenmerk noch stärker auf die Voruntersuchungen gelegt werden. Nicht alle Eventualitäten, die gegen eine OP sprechen könnten, lassen sich am Tag vor einer Operation abklären. Um hier frühzeitiger Klarheit zu bekommen, muss sich die Vorgehensweise ändern. Prof. Thomas verweist auf entsprechende Strukturen und Abläufe im chirurgischen Zentrum.

Der neue Klinikdirektor fühlt sich am Dresdner Uniklinikum gut angenommen "Ich erlebe in Dresden ein sehr gutes Miteinander der Disziplinen", berichtet er. Auch das Zusammenspiel mit der Fakultät sowie der Austausch mit dem Klinikumsvorstand, der enge Kontakt zum klinischen Geschehen hält, macht für Prof. Thomas die Stärke der Hochschulmedizin Dresden aus. Davon profitiere die von ihm geleitete Klinik ebenso wie die Patienten.

Neue Treuhandstelle für Patientendaten eingerichtet

Eine unabhängige Institution stellt ab jetzt den datenschutzkonformen Umgang von patientenindividuellen Informationen sicher und bringt die Interessen von Patienteninnen und Patienten in Einklang mit den Notwendigkeiten innovativer Forschungsansätze.

Die Unabhängige Treuhandstelle ist eine rechtlich, personell und räumlich unabhängige Einrichtung der TU Dresden mit Zuordnung an die Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus. Die von Gesundheitswissenschaftler Philipp Heinrich geleitete Einrichtung wurde Anfang des Jahres im Rahmen der Medizininformatik-Initiative (MII) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) geschaffen. Das Universitätsklinikum ist bei diesem ambitionierten Forschungsprogramm Teil des "Miracum"-Konsortiums.

Hauptziel der neu eingerichteten Treuhandstelle ist es, personen- und gegebenenfalls Institutionen identifizierende Daten im Forschungskontext datenschutzkonform zu verwahren. Dies beinhaltet unter anderem die Führung von Teilnehmerlisten und die Vergabe von Pseudonymen, als auch die Weitergabe dieser an die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Weitere Aufgaben sind das Einwilligungsmanagement im Rahmen von Patientenstudien, die Verknüpfung von Patientendaten unterschiedlicher Quellen sowie die Re-Pseudonymisierungen zur erneuten

Kontaktaufnahme mit Studienteilnehmerinnen und Studienteilnehmern.

Die Leistungen der Treuhandstelle können sowohl von Forscherinnen und Forschern der Hochschulmedizin Dresden, als auch von weiteren wissenschaftlichen Institutionen in Anspruch genommen werden. Derzeit befindet sich die Treuhandstelle in der Aufbauphase, welche unter anderem die Entwicklung der nötigen IT-Strukturen und die Erarbeitung eines Datenschutzkonzeptes beinhaltet. Geplant ist, dass die Stelle ihren Betrieb Mitte dieses Jahres aufnimmt.

Für weitere Informationen oder Antworten auf Ihre Fragen rund um die Treuhandstelle der Medizinischen Fakultät Dresden wenden Sie sich bitte an:

Kontakt

Philipp Heinrich

Leiter der Unabhängigen Treuhandstelle Besucheradresse: Raum 249, Haus 106 Löscherstraße 18, 01309 Dresden

Tel.: 0351 317-7213

E-Mail: treuhandstelle@mailbox.tu-dresden.de
Web: https://tu-dresden.de/med/mf/die-fakultaet/
unabhaengige-treuhandstelle

(Foto: Stephan Wiegand)



UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS DREST FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS · UNIVERSITÄTSKLINIKUN GMBH · MEDIZINISCHE FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS · (2) CARUS MANAGEMENT GMBH · MEDIZINISCHE FAKULTÄT DRESDEN · CARL GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH · M. GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH·MEDIZINISCHE / CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS MANAGEMENT LINIKUM CARL GUSTAV CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS·UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS·UNIVERSITÄTSKLINIKUM

Ein Netzwerk, das Leben retten kann



Dr. Franziska Ritschel, Koordinatorin und Öffentlichkeitsarbeit des "Netzwerk Essstörungen" (NESSA) (Foto: Stephan Wiegand)

Großzügige finanzielle Unterstützung durch Ingvild Goetz Philanthropy für das "Netzwerk Essstörungen Sachsen" zur besseren Versorgung von Patienten.

"Du musst doch nur mal was essen" hören Patienten mit einer Essstörung immer wieder aus ihrem Umfeld. Was kaum jemand ahnt, ist der immense Leidensdruck, dem die Betroffenen ausgesetzt sind. "Unsere Patienten sind in der Regel zwischen 10 und 50 Jahre und das große Problem ist, dass die Betroffenen ihre Situation kaum überblicken. Denn Fakt ist, dass alle Essstörungen schwerwiegende somatische Folgen haben können und Anorexia Nervosa zu den psychischen Störungen mit der höchsten Sterblichkeitsrate gehört. Eine frühzeitige Behandlung ist wesentlich für eine erfolgreiche Therapie. Jedoch fühlen sich die Eltern, Angehörige und Partner oft allein gelassen", sagt Dr. Franziska Ritschel, Koordinatorin des "Netzwerk Essstörungen Sachsen" (NESSA).

Gerade außerhalb der Ballungszentren ist eine flächendeckende Beratung und Betreuung der Patienten nicht immer zeitnah möglich. In aller Regel ist es so, dass zwischen dem Erstkontakt mit den Patienten und dem Therapiebeginn eine Zeitspanne von etwa einem halben Jahr liegt. "Genau das ist der Grund, weshalb wir unbedingt ein funktionierendes Netzwerk benötigen, in welchem niedergelassene Ärzte, Therapeuten, Psychologen, Beratungsstellen, Ernährungsberater und Angehörige gut und schnell miteinander kommunizieren".

Eine Aufgabe, der sich das gesamte NESSA-Team mit großem Engagement und viel Leidenschaft widmet. Gegründet und aufgebaut wurde es von Herrn Prof. Dr. Stefan Ehrlich, Frau Dipl.-Psych. Katrin Gramatke, Frau Dr. Silvia Wolff-Stephan und Frau Prof. Dr. med. habil. Kerstin Weidner mit dem Ziel der Etablierung eines sachsenweiten Versorgungsnetzwerks. Die Verwirklichung der

UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS DREST FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS · UNIVERSITÄTSKLINIKUN S GMBH · MEDIZINISCHE FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS · (2) CARUS MANAGEMENT GMBH · MEDIZINISCHE FAKULTÄT ORESDEN · CARL GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH · ML



GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH·MEDIZINISCHE
/ CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS MANAGEMENT
LINIKUM CARL GUSTAV CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV
CARUS·UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS
FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS·UNIVERSITÄTSKLINIKUM

Ziele des "Netzwerk Essstörung Sachsen" (www.netzwerk-essstörungen-sachsen.de) wird nun ermöglicht durch die großzügige finanzielle Unterstützung von Ingvild Goetz Philanthropy (www.ingvildgoetz-philanthropy.de). Ingvild Goetz ist Kunstsammlerin und Kuratorin. Sie hat sich mehreren karitativen Projekten verschrieben, bei denen sie sich persönlich und finanziell engagiert, so auch der verbesserten Versorgung von Menschen mit Essstörungen.

Es ist von großer Wichtigkeit, dass rasch Ansprechpartner in den Regionen gefunden werden, die für die Betroffenen und ihre Angehörigen da sind, betont Frau Dr. Ritschel, deren Stelle als Koordinatorin des Netzwerkes dank der Förderung durch Ingvild Goetz Philanthropy geschaffen werden konnte. Denn gerade die Therapie von Patienten mit Essstörungen bedarf von allen Beteiligten ein langes Durchhaltevermögen. Bevor eine Behandlung beginnen kann, ist ein schrittweiser Gewichtsaufbau erforderlich. Gerade mal ein Drittel der Patienten können später ein komplett sorgenfreies Leben führen – jedenfalls,

was das Essverhalten angeht. Häufig kommen weitere Erkrankungen hinzu. Eine Tatsache, die das Team des "Netzwerk Essstörungen Sachsen" motiviert, dieses Projekt mit Leben zu füllen und weiter auszubauen. I

Essstörungen

Essstörungen, insbesondere die Anorexia nervosa, Bulimia nervosa und die Binge-Eating-Störung, sind schwere psychische Erkrankungen, welche mit großem Leid sowohl für Betroffene als auch Angehörige und darüber hinaus auch oftmals mit lebensbedrohlichen somatischen Folgeerkrankungen einhergehen. Eine adäquate Behandlung Betroffener setzt somit meist eine berufsgruppenübergreifende spezialisierte Versorgung mit enger Kooperation zwischen allen Behandlungspartnern voraus.

Netzwerk Essstörungen Sachsen (NESSA)

Die effiziente Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Essstörungen aller Altersbereiche ist das zentrale Anliegen des "Netzwerks Essstörungen Sachsen" (NESSA). Wesentliches Ziel und Herzensangelegenheit ist den Gründungsmitgliedern die Etablierung eines ausgezeichneten Versorgungsnetzwerkes, um eine leitliniengerechte, effiziente und gut vernetzte Versorgung aller Patientinnen und Patienten mit Essstörungen sowie Unterstützung von deren Angehörigen zu realisieren.

Partnerinformation:

Alles neu macht der Mai...

Auch bei der S+P Unternehmensgruppe in der Lortzingstraße. Unsere Mitarbeiter sind vielfältig sportlich unterwegs. Viele kommen mit dem Fahrrad zur Arbeit. Die Fahrradständer vorm Gebäude reichten oft nicht aus, die Spinde für die Wechselsachen sowieso nicht, duschen war nicht möglich, umziehen auf der Toilette... kurz gesagt, die Bedingungen waren nicht so toll, aber die Platzkapazitäten um Abhilfe zu schaffen begrenzt. Nachdem sich Anfang des Jahres neue räumliche Möglichkeiten im Haus eröffneten, wurden diese zu "Sozialräumen" umgebaut. Ganz frisch eröffnet bieten, sie nun Duschen, ausreichend Spinde, Umzugsmöglichkeiten, Fahrradständer. Es gibt außerdem eine kleine



Küche, demnächst einen Grillplatz und eine Tischtennisplatte für kleine Teamaktivitäten und auch für das Massageangebot wurde ein neuer Raum hergerichtet. Ein Rundum-Wohlfühlpaket also für unsere Mitarbeiter. Da macht das Arbeiten gleich nochmal so viel Spaß. I

UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS DREST FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS · UNIVERSITÄTSKLINIKUN GMBH · MEDIZINISCHE FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS · 2 CARUS MANAGEMENT GMBH · MEDIZINISCHE FAKULTÄT DRESDEN · CARL GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH · ML



GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH·MEDIZINISCHE
/ CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS MANAGEMENT
LINIKUM CARL GUSTAV CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV
CARUS·UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS
FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS·UNIVERSITÄTSKLINIKUM

Erfolgreiches Spendenjahr 2018

Der Zuwachs an Spenden an die Stiftung Hochschulmedizin zur Verwendung für Projekte am Uniklinikum und der Medizinischen Fakultät hält zur großen Freude aller an. Immer wieder erreichen die Stiftung Zuwendungen von ehemaligen Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen, die so ihre Dankbarkeit für eine ausgezeichnete Behandlung und Pflege ausdrücken. Ebenso gibt es eine Vielzahl von Aktionen und Initiativen, durch die Spendenaktionen zum Beispiel für die onkologische Forschung oder die Versorgung von Patienten mit neurodegenerativen Erkrankungen, auf den Weg kommen. Auch den regionalen Firmen, Schulklassen und Vereinen ist die Stiftung außerordentlich dankbar.

Die Stiftung Hochschulmedizin hat im vergangenen Jahr sowohl weitere Mittel für große Bauvorhaben wie das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) eingeworben, als auch viele weitere Projekte und Initiativen im Bereich der Krankenversorgung, der Lehre und der Forschung aktiv unterstützen können – zum Wohle der Patientinnen und Patienten, zur Arbeitserleichterung für das Pflegepersonal sowie zur Förderung der klinisch orientierten Forschung und praxisnahen akademischen Ausbildung unserer Studierenden.

Zum Jahresende 2018 stand der Wartebereich der Kinderorthopädie auf der Liste – dieser soll den besonderen Bedürfnissen der beeinträchtigten jungen Patienten angepasst und neugestaltet werden. Die Weihnachtsaktion dafür hat zu einem tollen Spendenergebnis ebenso beigetragen wie die Tombola anlässlich der Gala Hochschulmedizin und der großartige sportliche Einsatz zahlreicher skiklanglaufbegeisterter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit großem Einsatz für den guten Zweck auf der Weltcup-Loipe gegenüber der Brühlschen Terrasse gegen einander angetreten sind.



Stipendiaten von Live Music Now Dresden e.V. in Zusammenarbeit mit der Stiftung Hochschulmedizin Dresden zugunsten der Palliativversorgung für Kinder (Foto: Anne Sophie Kubasch)

Regelmäßige Konzerte sorgen ebenfalls für Spenden: Im März fand zum Beispiel in der Unterkirche der Frauenkirche ein Konzert zur Unterstützung der Kinderpalliativmedizin statt, am 4. Mai wurde zugunsten des NCT-Neubaus in der Annenkirche musiziert. Als sportlicher Höhepunkt wird am 2. Juli im Waldpark ein After-Work-Spendenlauf, ebenfalls zur Förderung des NCT/UCC, stattfinden – auch hierfür wünschen wir uns Ihren vollen Einsatz und ein gutes Spendenergebnis.

Für das große Engagement, für Ihr Interesse und für Ihre Mitarbeit – auch durch die Weitergabe der Kontaktmöglichkeit zur Stiftung Hochschulmedizin – bedanken sich der Vorstand und die Mitarbeiterinnen der Stiftung sehr herzlich!

Prof. Dr. Michael Meurer

Prof. Dr. Hans-Detlev Saeger

Prof. Dr. Richard Funk |

UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS DREST GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH·MEDIZINISCHE FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS UNIVERSITÄTSKLINIKUN CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH·MEDIZINISCHE FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS CARUS UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS UNIVERSITÄTSKLINIKUM

Partnerinformation:

S+P gehört zu Deutschlands besten Steuerberater und Wirtschaftsprüfern 2019

Das bescheinigten dem Unternehmen kürzlich das manager magazin, das monatliche Wirtschaftsmagazin für Entscheider und Führungskräfte, in der Sonderbeilage seiner aktuellen Ausgabe (Ausgabe 4/2019), der FOCUS in seiner Spezialausgabe "Ihre Steuer" (März/April 2019) sowie das JUVE Handbuch Steuern 2019.

Nur eine kleine Gruppe mittelgroßer Gesellschaften, die Referenzkunden und Branchenkollegen mit herausragenden Leistungen überzeugten, gehört zum ausgezeichneten Kreisbeim manager magazin.

Schneider + Partner hat in zwei Fachgebieten an der Challenge des manager magazins teilgenommen und wurde mit "Sehr gut" bewertet: Audit:

 Rechnungslegung und Jahresabschlussprüfung, freiwillige Prüfungen und Bescheinigungen und

Tax:

Steuergestaltung, Steuergestaltung

Auch unser Partnerunternehmen GTG Graf Treuhand konnte in drei Fachgebieten überzeugen.

Die Bewertung ist das Ergebnis einer detaillierten Evaluation, die aus einer Erhebung interner Kennzahlen und einer Befragung von Referenzkunden, die das manager magazin in Zusammenarbeit mit WGMB Wissenschaftliche Gesellschaft für Management und Beratung mbH in den letzten Monaten durchgeführt hat.

Zum sechsten Mal in Folge konnte Schneider + Partner wieder in mehreren Arbeitsgebieten das Siegel des FOCUS "Top-Steuerkanzlei" erringen. Das Hamburger Institut Statista hat gemeinsam mit dem FOCUS über 10.000 Steuerberater und





Wirtschaftsprüfer in Führungspositionen befragt. In 19 Arbeitsgebieten konnten eine oder mehrere Empfehlungen für Kollegen außerhalb der eigenen Kanzlei abgegeben werden. Das Siegel "Top-Steuerkanzlei 2019" würdigt die hohe Fachkompetenz und Expertise der Kanzleien im genannten Rechts- und Spezialgebiet.

Im gerade erschienen JUVE Handbuch Steuern 2019 wird Schneider + Partner als eine der wenigen ernstzunehmenden eigenständigen Steuerberatungsgesellschaften in den ostdeutschen Bundesländern deklariert und als TOP-Berater für Unternehmen mit vier Sternen ausgezeichnet.

"Das sind hervorragende Ergebnisse, auf die wir stolz sind. Ein großes Dankeschön geht an alle Mitarbeiter, denn ihre Kompetenz, ihre Professionalität und ihre Kundenorientierung schaffen die Grundlage für das positive Feedback unserer Mandanten und bei den Fachkollegen in der Branche." freut sich Schneider+Partner Geschäftsführer Knut Michel.

UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS DREST GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH·MEDIZINISCHE FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS · UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS MANAGEMENT GMBH·MEDIZINISCHE FAKULTÄT CARL GUSTAV CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS DRESDEN·CARL GUSTAV CARUS · UNIVERSITÄTSKLINIKUM CARL GUSTAV CARUS · UNIVERSITÄTSKLINIKUM

Richtfest für den Neubau der Molekularbiologischen Forschungslabore am 27. Mai 2019

Die Dresdner Hochschulmedizin möchte mit einem ca. 1.500 m² umfassenden Neubau für Molekularbiologische Forschungslabore (MFL) der Spitzenmedizin weiteren Raum geben. Damit wird der Platz geschaffen für den etablierten Forschungsschwerpunkt Molekulare Tumorgenetik. Auf drei Etagen des MFL werden Forschungslabore der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus der TU

Dresden und des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden eingerichtet. Mit dem vorteilhaften Standort zwischen dem Neubau des Nationalen Centrums für Tumorerkrankungen Dresden (NCT) und der Nähe zum Institut für Pathologie können inhaltliche und räumliche Synergien für den Forschungsschwerpunkt ausgeschöpft werden. Die Fertigstellung des MFL ist für 2020 geplant.

"Arzt des Vertrauens"?!



Was brauchen wir für eine gute und verlässliche Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum?







Partnerinformation:

Neue Geschäftsführer in Dresden und München bestellt

S+P berät nicht nur Mandanten zur Unternehmensnachfolge, sondern kümmert sich langfristig auch um die eigene Nachfolge- und Unternehmenssicherung. Nach einem längeren Vorbereitungsprozess sind nun in Dresden und München neue Geschäftsführer bestellt worden. Maximilian

Anke, Michael Liedtke, Sven Limbach und Carsten Pohl verstärken die Geschäftsführung in Dresden. Metka Jasper und Christian Seeberg unterstützen Klaus Schneider am Standort München. Alle sind bereits seit mehreren Jahren im Unternehmen tätig, betreuen eigene Mandantenstämme und Projekte.